



Pavel Schmidt, Magen David © Roger Wehrli

Ein gewisses jüdisches Etwas

Die Zürcher Publizistin und Kuratorin Katarina Holländer und der Autor und Kulturberater Michael Guggenheimer haben im September 2007 im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich für Omanut im Rahmen des «Europäischen Tages der jüdischen Kultur» die Ausstellung «Ein gewisses jüdisches Etwas» konzipiert und durchgeführt.

104 Personen, Menschen nicht-jüdischer Herkunft und Menschen mit jüdischem Hintergrund, haben Objekte ins Schweizerische Landesmuseum gebracht, mit denen sie Jüdisches assoziieren.

Was im September 2007 in Zürich begann, hat von Juni bis August 2008 in München eine zweite Auflage mit 140 neuen Objekten erfahren und im November 2008 in Frankfurt mit weiteren 150 Gegenständen eine weitere Zwischenstation erlebt.

Von Juni bis Ende August 2009 wurde die Publikumsausstellung in Augsburg durchgeführt, vom Oktober 2010 bis März 2011 im Jüdischen Museum in Hohenems.

«Ein gewisses jüdisches Etwas» wird fortgesetzt.